

## **Tersteegen, Gerhard: Wie heimlich kann die Eigenheit in Licht und Gaben prangen!**

1      Wie heimlich kann die Eigenheit in Licht und Gaben prangen!  
2      Dann lobt man Gott, solang er's macht so, wie wir's selbst verlangen,  
3      Man nennet Gottes Wege recht, da man's selbst sehen kann,  
4      Nur in dem dunkeln Leidenstal, da geht das Tadeln an.  
5      Doch, Herr, du kannst demütigen, du stößt vom Thron zur Erden  
6      Und läßt ein dumm' und armes Tier dein Kind und König werden,  
7      Der lobt und ehrt als König dich und nennt sich selber Knecht:  
8      Dein Tun ist Wahrheit allzumal und deine Wege recht.

(Textopus: Wie heimlich kann die Eigenheit in Licht und Gaben prangen!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)